



Strömungs- sensor F2.1 (Ehem. F2 Sond.1)

Artikelnr. 56242/ [Eintauchtiefe]

Beschreibung

Die kalorimetrischen Luftstromsensoren von SEIKOM Electronic sind ein präzises und zuverlässiges Instrument zur Messung von Gasströmungen. Das Messprinzip basiert auf dem kalorimetrischen Verfahren, bei dem die Änderung der Temperatur des Sensorelements proportional zur Masse des vorbeiströmenden Gasvolumens steht.

Durch das hochgenaue Messverfahren ermöglicht der Sensor eine präzise Bestimmung des Massenluftstroms, wodurch eine optimale Steuerung und Regelung von industriellen Prozessen gewährleistet wird. Der Sensor von SEIKOM Electronic bietet eine robuste und zuverlässige Lösung für eine Vielzahl von Anwendungen, bei denen eine genaue Überwachung des Luftstroms entscheidend ist.

Einbaubedingungen

Der Strömungssensor muss entsprechend dem Anschlussplan mit der zugehörigen Auswerteeinheit verbunden werden. Ein Vertauschen der Anschlüsse führt zu Fehlfunktionen und ggf. zu Beschädigungen.

Den Sensor nur über den Sechskant des Sensorgehäuses einschrauben. Der Sensor ist Einbaulageunabhängig und kann daher von allen Seiten montiert werden. Die Sensorspitze sollte so nah wie möglich am Rohrmittelpunkt liegen. Die Durchgangsbohrung im Schaft des Sensors muss sich vollständig innerhalb des Kanals befinden.

Am Sensorende befindet sich eine kleine Einkerbung im Metall. Diese Markierung ist als Montagehilfe

gedacht und muss in die Richtung angebracht werden, aus der die Gasströmung kommt.

Bei vertikalen Rohren sollte die Strömungsrichtung insbesondere bei kleinen Luftströmungen (bis 1 m/s) nach oben gerichtet sein, um Beeinflussungen durch thermisch aufsteigende Luft zu vermeiden.

Der Sensor benötigt für eine optimale Messung mindestens 5 x D (Rohrinnendurchmesser) des freien

Einlasses und 3 x D des Auslasses, um Fehlmessungen aufgrund von Turbulenzen zu vermeiden.

Um Fehlfunktionen zu vermeiden, muss die Verlängerung der Sensorleitung mindestens mit einem Querschnitt von 1,5 mm² erfolgen. Die maximale Leitungslänge sollte dabei 100 m nicht überschreiten.

Die Einstellung des Schaltpunktes erfolgt über das Potentiometer der zugehörigen Auswerteeinheit.

Technische Daten

Medientemperaturbereich	-10 ... 80°C
Temperaturgradient	15K/min
Eintauchtiefe ca.	35 mm
Prozessanschluss	PG7 (optional mittels Reduzierstücks G1/2-Zoll (Artikelnr. 80399), M 16 x 1,5 (Artikelnr. 80403) oder M 20 x 1,5 (Artikelnr. 80402))

Sensorwerkstoff MS58, vernickelt, optional Edelstahl (V4A)

Druckfestigkeit 10 bar

Schutzart IP67

Zugehörige Auswerteeinheiten NLSW®2a
NLSW®45-3
NLSW®75-A

Prüfzeichen Baumuster-geprüft
TÜV Nord

Elektrische Daten

Anschlussleitung 2,5 m / 3 x 0,5mm²
Adernfarben schwarz /braun/ grau

Wartungshinweise

Der Strömungssensor sollte in regelmäßigen Abständen, insbesondere bei Einsatz in stark verschmutzten Medien, gereinigt werden. Folgende Vorgehensweise wird empfohlen:

- Sensor demontieren
- Sensor in handwarmer Seifenlauge ca. 10 Min. (abhängig von der Verschmutzung) vorsichtig einlegen
- Sensor mit handwarmem Wasser vorsichtig abspülen und anschließend min. 24 Stunden trocknen lassen
- Sensor in trockenem Zustand montieren
- Strömungsüberwachung in Betrieb nehmen und ggf. neuen Abgleich mit der Auswerteeinheit vornehmen

Artikelnummer Strömungssensor F2.1

Artikel Nr.	56242/	35
Eintauchtiefe	35	35 mm

Abmessungen

Sensor F2.1:

